



HOLLITZER

WISSENSCHAFT

SACHBUCH

Musik

Theater

Kulturgeschichte

Belletristik

FRÜHJAHR 2025

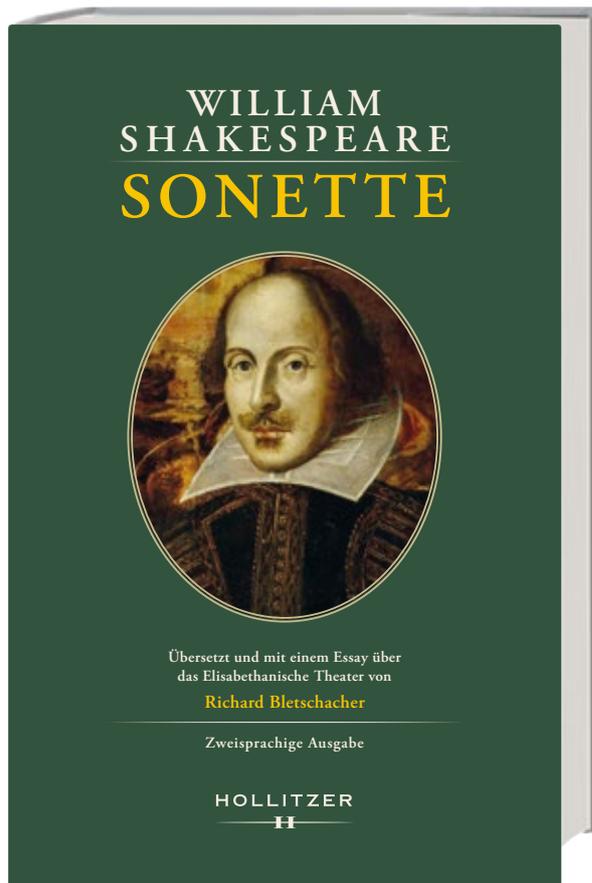
HOLLITZER

H

VERLAG

Der nie enden wollende Zauber der Sonette von William Shakespeare

Neue zweisprachige Ausgabe



William Shakespeare

Sonette

Übersetzt und eingeleitet von Richard Bletschacher
Zweisprachige Ausgabe

ISBN 978-3-99094-283-3

WG 151 | Lyrik

ca. 268 Seiten | 13,8 × 21,7 cm

Englisch | Deutsch | Hardcover

€ 35,00

März 2025

Auch als E-Book erhältlich

€ 34,99

Von Richard Bletschacher hg. und übersetzt
erschien zuletzt:



**Andrés de Claramonte,
Molière, Carlo Goldoni,
Giovanni Bertati
und Lorenzo da Ponte**

Don Juan | Don Giovanni

ISBN 978-3-99094-217-8 (WG 111)

268 Seiten | 17 × 24 cm

Deutsch | Hardcover

€ 35,00 | Auch als E-Book erhältlich

Richard Bletschacher ist Regisseur, Dramaturg, Maler und Autor musikwissenschaftlicher und literarischer Publikationen. Er war von 1982 bis 1996 an der Wiener Staatsoper als Chefdramaturg tätig. Zahlreiche Operninszenierungen auf vier Kontinenten, Lehraufträge an der Opernklasse der Universität für Musik und darstellende Kunst sowie am Max Reinhardt Seminar. Er lebt und arbeitet als Schriftsteller und Maler in Wien und Drosendorf an der Thaya.

Die Sammlung der Sonette Shakespeares ist ein Rätselbuch, das einen nie enden wollenden Zauber transportiert. Über diesen Versen scheint ein besonderes Geheimnis zu walten. Shakespeare spricht darin in der Ich-Form zu uns, er nennt sich selbst beim Namen: Will. Will heißt der Autor, Will, das ist aber auch der Wille und so nennt sich auch jener, dem ein Großteil der Gedichte gewidmet ist. Und doch ist von vielen der Sonette keineswegs mit Gewissheit zu sagen, ob sie sich an einen Mann oder an eine Frau wenden. Denn das englische Original ist in dieser Hinsicht nicht so eindeutig, wie manche Übersetzung es haben möchte. An wen sie auch gerichtet sein mögen – die Sonette erzählen in unnachahmlicher Weise von den Himmel- und Höllenfahrten der Liebe eines Dichters, der schon zu Lebzeiten für unsterblich gegolten hat, und sie stehen seinen dramatischen Meisterwerken an Tiefe der Empfindung und Gewalt der Sprache in nichts nach.

Überarbeitete Neuauflage

Die Geschichte des Max Reinhardt Seminars von der Ersten Republik bis zum Ende des Kalten Krieges



Peter Roessler
Das Max Reinhardt Seminar
Im Weltgarten des Spiels 1928-1965

ISBN 978-3-99094-277-2
WG 968 | Theater
ca. 640 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
Mit zahlreichen Abbildungen
€ 38,00



Mai 2025

Auch als E-Book erhältlich
€ 37,99

Von Peter Roessler hg. erschien zuletzt:

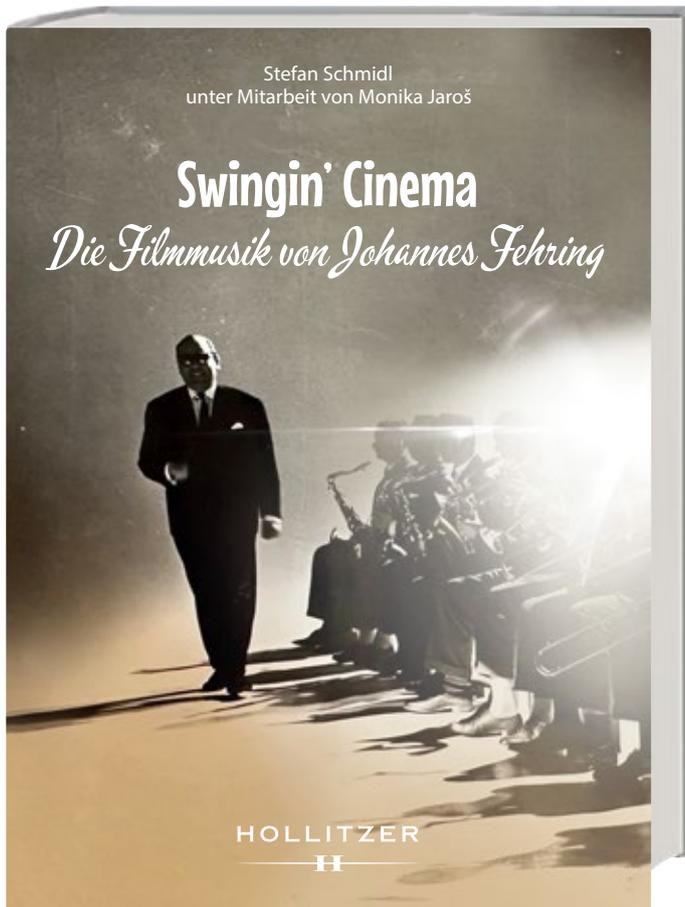


Achim Benning
In den Spiegel greifen
Texte zum Theater 1976-2023
Herausgegeben und mit
einem Essay von Peter Roessler
ISBN 978-3-99094-175-1 (WG 968)
480 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
Mit zahlreichen Abbildungen
€ 28,00

Peter Roessler, Professor für Dramaturgie an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien, Max Reinhardt Seminar. Vorsitzender der Theodor Kramer Gesellschaft, Vorstandsmitglied der Österreichischen Gesellschaft für Exilforschung. Veröffentlichungen zu Theater und Literatur.

1928 hatte der Regisseur und Theaterdirektor Max Reinhardt das Schauspiel- und Regieseminar im Schlosstheater Schönbrunn eröffnet, das bald als Reinhardt-Seminar bekannt wurde. Bedeutende Theaterleute wie der Regisseur und Theaterleiter Emil Geyer und der Regisseur Paul Kalbeck unterrichteten hier. Dieses Buch handelt von der Geschichte des Max Reinhardt Seminars und reicht von der Ersten Republik über Austrofaschismus, Nationalsozialismus und die Nachkriegsjahre bis zum Ende des Kalten Krieges. Ein wesentliches Thema dabei ist die Vertreibung und Verfolgung der jüdischen Lehrenden und Studierenden durch die Nationalsozialisten. Geboten wird mit dem Buch ein vielgestaltiges Panorama von Theater, Unterricht und Geschichte, von Lehrenden und Studierenden, deren Biografien und Schicksalen: Ernst Lothar, Maria Becker, Otto Tausig, Helene Thimig und viele andere.

Mariandl – Tanze mit mir in den Morgen – Charley's Tante ... Filmmusik der österreichischen Wirtschaftswunderjahre



Stefan Schmidl
unter Mitarbeit von **Monika Jaroš**
Swingin' Cinema
Die Filmmusik von Johannes Fehring

ISBN 978-3-99094-271-0
WG 559 | Kulturwissenschaft
ca. 110 Seiten | 17 × 24 cm
Mit zahlreichen Abbildungen
Deutsch | Hardcover
€ 40,00

Dezember 2024

Auch als E-Book erhältlich
€ 39,99



Stefan Schmidl ist Professor für Geschichte der Musik an der Musik und Kunst Privatuniversität der Stadt Wien und Arbeitsgruppenleiter an der Österreichischen Akademie der Wissenschaften.

Monika Jaroš ist Musikwissenschaftlerin und seit 2012 Musikredakteurin bei radio klassik Stephansdom.

Johannes Fehring (1926–2004) ist einer breiteren Öffentlichkeit vor allem als Leader der ORF-Big Band, durch sein Engagement für den Jazz und seine Arrangements für Künstler*innen wie Peter Alexander, Marianne Mendt, Arik Brauer oder Kurt Sowinetz in Erinnerung geblieben. Weniger bekannt ist, dass er zahlreiche Filmmusiken hinterlassen hat, die dem Kino des Wirtschaftswunders einen unverwechselbaren Sound gaben. Die Tatsache, dass Fehring in erster Linie für das kommerzielle Kino tätig war, macht seine Arbeiten umso interessanter, da daran das Wechselspiel aus Handwerklichkeit, Versalität und originellen Abweichungen von Normen beobachtet werden kann. Diese Publikation wirft erstmals einen Blick auf diesen Teil seines Schaffens. Eine reichhaltig bebilderte Filmografie ist inkludiert.

Warum es lohnt, Oper und Sinfonik von Komponistinnen wiederzuentdecken



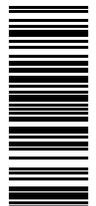
her:voice Komponistinnenfestival 2024

Dokumentation hg. von
Merle Fahrholz und Melanie Unseld
Band 1

ISBN 978-3-99094-275-8
WG 590 | Musik
ca. 200 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Hardcover
€ 40,00

März 2025

Auch als E-Book erhältlich
€ 39,99



Merle Fahrholz ist promovierte Musikwissenschaftlerin und seit der Spielzeit 2022/23 Intendantin für das Aalto Musiktheater Essen sowie die Essener Philharmoniker.

Melanie Unseld ist Professorin für Historische Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung/Universität für Musik und darstellende Kunst Wien.

Werke von Komponistinnen aus der europäischen Musikgeschichte werden seit geraumer Zeit wiederentdeckt, wieder verlegt und wiederaufgeführt. Vielfach handelt es sich dabei um Kammermusik und Werke für kleine Besetzungen. Wie aber steht es um Oper und Sinfonisches? Das Festival her:voice am Aalto-Theater Essen hat es sich ab 2024 in einem auf vier Jahre angelegten Schwerpunkt zur Aufgabe gemacht, groß besetzte, bislang (fast) unbekannte Werke von Komponistinnen auf die Bühne zu bringen, darunter die Oper *Fausto* der französischen Komponistin Louise Bertin. Welche Herausforderungen es bedeutet, Musik aus dem Archiv auf die Bühne zu bringen, und wie schwer es ist, diese Werke ins Repertoire zu holen, wird in dieser Dokumentation des Festivals vorgestellt, diskutiert und kritisch reflektiert. Neben Expertinnen aus der Musikwissenschaft kommen Verantwortliche aus der Praxis (Regie, Intendanz, Verlag etc.) zu Wort.

Das neue *Liszt Journal* Jahrbuch der Liszt-Akademie Raiding



Das als Jahrbuch konzipierte *Liszt Journal* dokumentiert die vielfältigen Aktivitäten der 2020 ins Leben gerufenen Liszt-Akademie und bietet mit wissenschaftlichen Aufsätzen, Berichten und Besprechungen ein neues Forum der Auseinandersetzung mit dem Komponisten Franz Liszt, seinem umfangreichen Schaffen und seiner Rezeption. Im *Liszt Journal* erscheinen sowohl Beiträge der regelmäßig von der Liszt-Akademie zu wechselnden Themen organisierten Tagungen wie auch freie Aufsätze zu Liszt und der Musik des 19. Jahrhunderts.

Mit dem neuen Jahrbuch soll Liszts Musik in seiner gesamten Breite und Vielfalt abseits und unabhängig von Jubiläums- und Gedenkjahren in den Fokus gerückt und neue Aspekte der Musik- und Interpretationsgeschichte entdeckt werden, die zu weiterer Auseinandersetzung anregen.

Die Herausgeber

Patrick Boenke, Senior Scientist am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Sein Forschungsinteresse gilt der Kompositionsgeschichte des 19. und 20. Jhds., der Geschichte der Musiktheorie vom 19. Jhd. bis heute sowie methodologischen Fragen der musikalischen Analyse.

Markus Grassl, Professor am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Forschungsschwerpunkte: frühe Instrumentalmusik, französische Musik und Musikkultur des 17. und 18. Jhds. sowie Rezeptions- und Aufführungsgeschichte insbesondere alter Musik im 20. Jhd.

Martin Haselböck, em. Professor für Orgel an der Universität für Musik und darstellende Kunst Wien. Mit dem von ihm gegründeten Orchester Wiener Akademie und als Gastdirigent zahlreicher in- und ausländischer Orchester hat er eine ausgedehnte internationale Dirigententätigkeit entfaltet. Er ist Initiator und zusammen mit Klaus Aringer Leiter der 2020 gegründeten Liszt-Akademie.

Klaus Aringer, Professor für historische Musikwissenschaft an der Kunstuniversität Graz. Schwerpunkte seiner Forschungs- und Publikationstätigkeit: Musik J. S. Bachs und der Wiener Klassiker, die Geschichte der Musikinstrumente, der Instrumentation und Instrumentationslehre sowie Fragen von Aufführungspraxis und Interpretation.

„Ich bin fest entschlossen, längere Zeit hier ungestört, unaufhaltsam und consequent fortzuarbeiten.“ (Franz Liszt im Nov. 1862 an Franz Brendel)



Liszt Journal
Jahrbuch der Liszt Akademie Raiding
I|2024

hg. von Patrick Boenke, Markus Grassl,
Martin Haselböck und Klaus Aringer

ISBN 978-3-99094-082-2
ISSN 3061-0451
WG 590 | Musik
ca. 144 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Softcover
Mit zahlreichen Abbildungen
€ 40,00

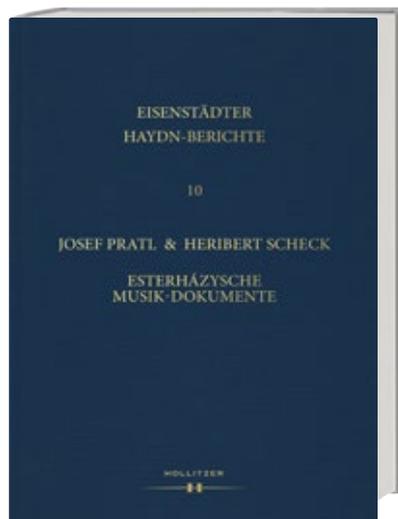


März 2025

Auch als E-Book erhältlich
€ 39,99

Der erste Band des *Liszt Journals* vereinigt vier Aufsätze, deren thematischer Schwerpunkt auf Musikinstrumenten und Fragen der musikalischen Wiedergabe bzw. Rezeption liegt, die sich als eine Art Leitthema der bisherigen Aktivitäten der Liszt-Akademie herauskristallisiert haben. Sie werden ergänzt durch Christoph Wellners kritischen Blick auf Neuerscheinungen von Liszts Musik auf Tonträgern sowie durch Martin Haselböcks Bericht über Aktivitäten des Liszt-Vereins und seines Umfeldes.

Eisenstädter Haydn-Berichte – die Publikationsreihe der Internationalen Joseph Haydn Privatstiftung Eisenstadt | BACKLIST



Josef Pratl | Heribert Scheck

Esterházyische Musik-Dokumente

**Die Musikdokumente in den esterházyischen Archiven
und Sammlungen in Forchtenstein und Budapest**

Eisenstädter Haydn-Berichte 10

hg. von Walter Reicher

ISBN 978-3-99012-347-8

348 Seiten | 17,5 × 24 cm

Deutsch | Hardcover

€ 80,00 | Auch als E-Book erhältlich



Walter Reicher (Hg.)

Joseph Haydn & die „Neue Welt“

Eisenstädter Haydn-Berichte 11

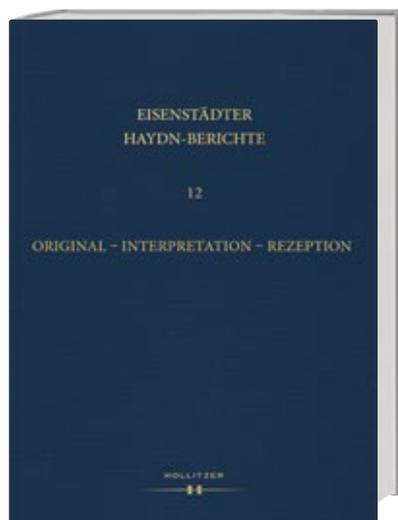
hg. von Walter Reicher

ISBN 978-3-99012-572-4

348 Seiten | 17,5 × 24 cm

Deutsch | Hardcover

€ 80,00 | Auch als E-Book erhältlich



Walter Reicher (Hg.)

Original - Interpretation - Rezeption

Referate dreier Haydn-tagungen

Eisenstädter Haydn-Berichte 12

hg. von Walter Reicher

ISBN 978-3-99012-830-5

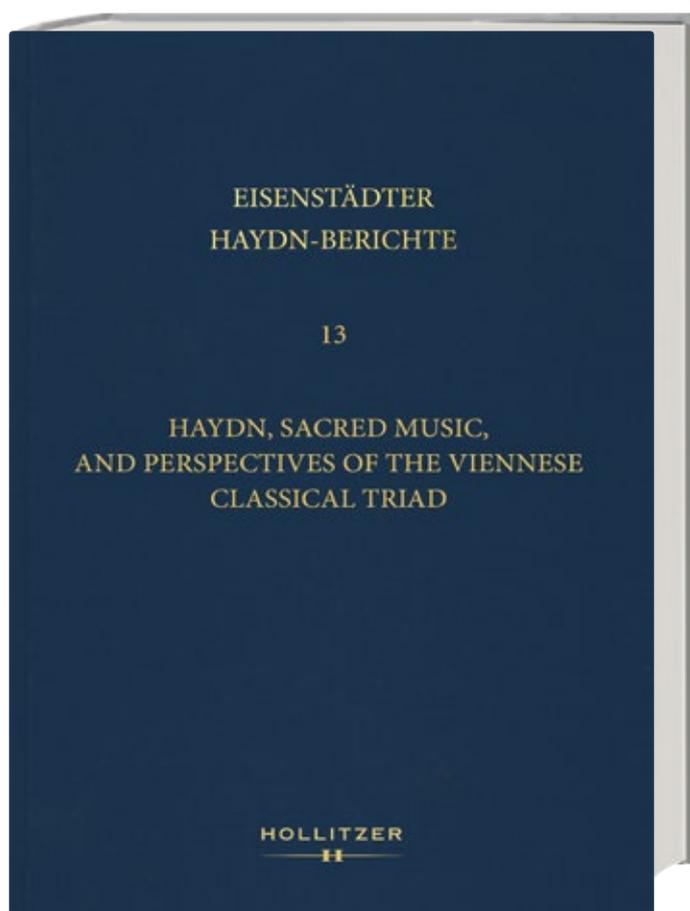
460 Seiten | 17 × 24 cm

Deutsch | Hardcover

€ 88,00 | Auch als E-Book erhältlich



Reassessing Haydn's sacred music



Walter Reicher | Michael E. Ruhling (eds.)
Haydn, Sacred Music, and Perspectives
of the Viennese Classical Triad
 Reassessing Haydn's Sacred Works,
 with Contributions on the Interrelationships
 of Haydn, Mozart, and Beethoven
 Eisenstädter Haydn-Berichte 13

ISBN 978-3-99094-279-6
 ISSN 2616-8979
 WG 590 | Musik
 ca. 300 pages | 16,5 × 24 cm
 English | German | Hardcover
 With numerous illustrations
 € 80,00



March 2025

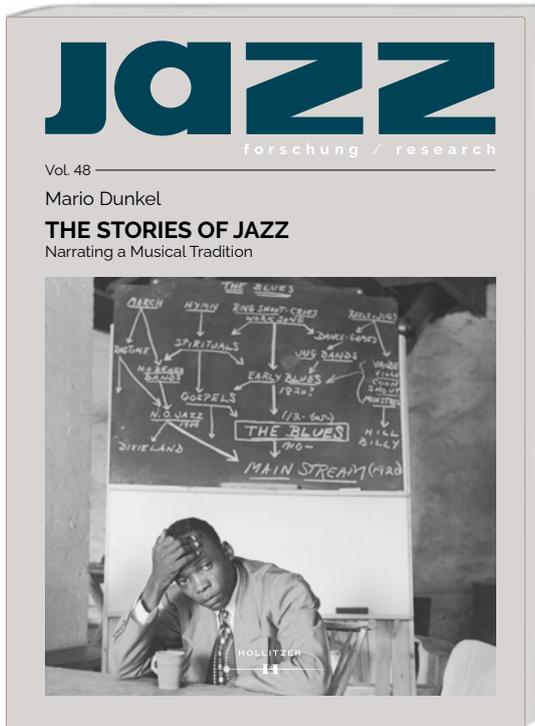
Also available as e-book
 € 79,99

Walter Reicher is Secretary General of the International Joseph Haydn Private Foundation Eisenstadt, which he co-founded in 1993. From 1988 to 2018, he was director of the Haydn Festival in Eisenstadt. He is a lecturer at the University of Music and Performing Arts in Vienna.

Michael E. Ruhling is Professor of Performing Arts at the Rochester (NY) Institute of Technology and Senior Associate Faculty of Musicology at the Eastman School of Music. He is a conductor, musicologist and president of the Haydn Society of North America, which he co-founded in 2006.

The volume presents expanded versions of papers from the symposium “Reassessing Haydn’s Sacred Music” co-sponsored by the International Joseph Haydn Private Foundation Eisenstadt and Haydn Society of North America in Eisenstadt in June 2023. The conference featured scholars from Austria, the United States, Germany, Great Britain, Hungary, Japan, and Slovenia speaking on topics of liturgical, theological, and stylistic influences on Haydn’s sacred repertoire, aesthetics, sources, reception, and Haydn’s impact on later sacred music in Eisenstadt and abroad. Other chapters on Haydn’s sacred music that were not part of the conference are also included, along with three studies on interrelationships among the Viennese “triad” Haydn, Mozart, and Beethoven.

Jazzforschung | Jazz Research BACKLIST



Mario Dunkel

The Stories of Jazz

Narrating a Musical Tradition

Jazzforschung | Jazz Research Vol. 48

Ed. by Christa Bruckner-Haring, André Doehring

ISBN 978-3-99012-894-7

404 pages | 17 × 24 cm

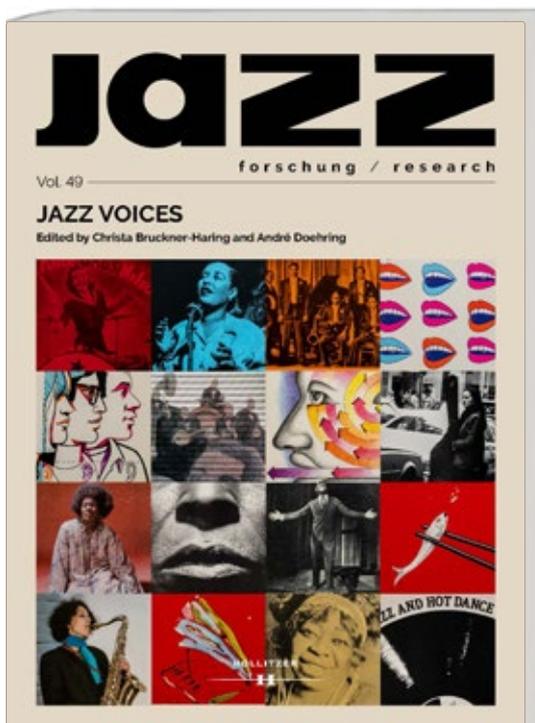
English | Softcover

€ 70,00 | Also available as e-book



Already published

In this study, Mario Dunkel examines narratives of jazz history from the beginnings of jazz until the late 1950s. According to Dunkel, the jazz tradition is simultaneously an attempt to approach historical reality and the product of competition between different narratives and cultural myths. From the middlebrow culture of the 1920s to the New Deal, the African American civil rights movement and the role of the U.S. in the Cold War, Dunkel shows in detail how the jazz tradition, as a global narrative of the twentieth century, is intertwined with greater social and cultural developments.



Christa Bruckner-Haring | André Doehring (eds.)

Jazz Voices

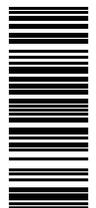
Jazzforschung | Jazz Research Vol. 49

ISBN 978-3-99012-982-1

ca. 216 pages | 17 × 24 cm

English | Softcover

€ 70,00 | Also available as e-book



February 2025 | As already announced

This book features articles that deal with jazz in various geographic areas such as Japan or Israel, orchestras travelling to Egypt or invited to the USA, and so-called expatriate jazz musicians taking up residence in Europe. By sharing their research about jazz on TV, on records, and at festivals, the authors from different disciplines demonstrate how jazz studies today engage with movement in the music's past to question and shape its future.

About the impact of travel and migration on jazz and on our understanding of music



Christa Bruckner-Haring | André Doehring (eds.)

Jazz Journeys

Jazzforschung | Jazz Research Vol. 50/51

ISBN 978-3-99094-259-8
 ISSN 0075-3572
 WG 593 | Musikgeschichte
 368 pages | 17 × 24 cm
 English | Softcover
 € 70,00



Already published

Also available as e-book
 € 69,99

Christa Bruckner-Haring is a musicologist specializing in jazz and popular music research and deputy director of the Institute for Jazz Research at the University of Music and Performing Arts Graz.

André Doehring, musicologist and sociologist, is professor for jazz and popular music research at the University of Music and Performing Arts Graz and director of the Institute for Jazz Research.

Together, they co-edit the publication series *Jazzforschung / Jazz Research* and *Beiträge zur Jazzforschung / Studies in Jazz Research*.

Jazz is a music of journeys, migration, and global mobility – from the legacies of the transatlantic slave trade to global travels for escape, exchange, or putting down roots. Having migrated via changing modes of transportation and media communication, the sounds, musicians, and theories of jazz have led to today’s diasporic jazz world of global and local encounters. This book features articles that deal with jazz in various geographic areas such as Japan or Israel, orchestras travelling to Egypt or invited to the USA, and so-called expatriate jazz musicians taking up residence in Europe. By sharing their research about jazz on TV, on records, and at festivals, the authors from different disciplines demonstrate how jazz studies today engage with movement in the music’s past to question and shape its future.

This collection of writings has its origins in the VI Rhythm Changes Conference “Jazz Journeys,” which took place in Graz (Austria) on the occasion of the International Society for Jazz Research’s 50th anniversary.

Die Rolle der Musik im Vorfeld der Jahrhunderthochzeit



Christian Ahrens | Beatrix Darmstädter
Musikalische Werbungs- und Hochzeitsgaben
Friedrich Augusts II. an Maria Josepha 1718/19
 Brautwerbung in Wien – Begrüßung in Pirna –
 Nachklang in Moritzburg

ISBN 978-3-99094-263-5
 WG 593 | Musikgeschichte
 188 Seiten | 17 × 24 cm
 Mit Farbabbildungen
 Deutsch | Klappenbroschur
 € 39,00



Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich
 € 38,99

Christian Ahrens, Musikwissenschaftler; Studium an der FU Berlin, 1984–2008 apl. Prof. an der Ruhr-Universität Bochum. Zahlreiche Publikationen zur Instrumentenkunde und zur Musikgeschichte des 18. und 19. Jhds.; u. a. zur Rezeption von Blechblasinstrumenten mit Ventilen (1986; engl. 2008) sowie zu Geschichte, Besetzung und Musikerpersonal der Hofkapellen in Gotha (2008) und Weimar (2015).

Beatrix Darmstädter, habilitierte Musikologin, forscht und publiziert vorwiegend zur Organologie, Aufführungspraxis und zu Biographien österreichischer Musikinstrumentenmacher. Kuratorin am KHM (Sammlung Alter Musikinstrumente) und Tätigkeit am Institut für Haydn- und Lisztforschung der Joseph Haydn Privatuniversität.

Zielstrebig verfolgte der sächsische Kurfürst und König von Polen Friedrich August I. das Vorhaben, seinen Sohn Friedrich August II. mit der österreichischen Kaisertochter Maria Josepha zu vermählen. Neben intensiven diplomatischen Verhandlungen standen vor allem musikalische Präsentationen im Mittelpunkt, die über einen Zeitraum von zwei Jahren in Wien, Pirna und Moritzburg stattfanden. Sie wurden von berühmten Mitgliedern der sächsischen Hofkapelle gestaltet und es kam zu einem intensiven musikkulturellen Austausch zwischen Dresden und Wien, dessen Inhalte herausragende Musiker wie Pantaleon Hebenstreit, Silvius Leopold Weiss und Jan Dismas Zelenka bestimmten. In Ergänzung zu pompösen Operaufführungen und Festen fanden kleinere musikalische Darbietungen statt, die für die Außenwirkung und Selbstdarstellung der Höfe bedeutsam waren, jedoch öffentlich kaum Beachtung fanden und in den höfischen Akten nur marginal thematisiert werden. Ihnen widmet sich dieses Buch.

FRAKTAL – die Publikationsreihe des Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig

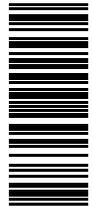


Josef Focht

Die barocke Welt des Geigenmachers Andreas Resle

FRAKTAL | Band 3

ISBN 978-3-99094-257-4
ISSN 2960-4745
WG 593 | Musikgeschichte
160 Seiten | 13,8 × 21,7
Deutsch | Hardcover
Mit Farbabbildungen
€ 30,00



Bereits erschienen

Auch als E-Book erhältlich
€ 29,99

In dieser Reihe erschienen zuletzt:



**Josef Focht | Heike Fricke |
Camilo Salazar Lozada**
**Georg Kinskys nie gedruckte
Geschichte der Blasinstrumente**

FRAKTAL | Band 1
ISBN 978-3-99094-092-1
200 Seiten
€ 30,00



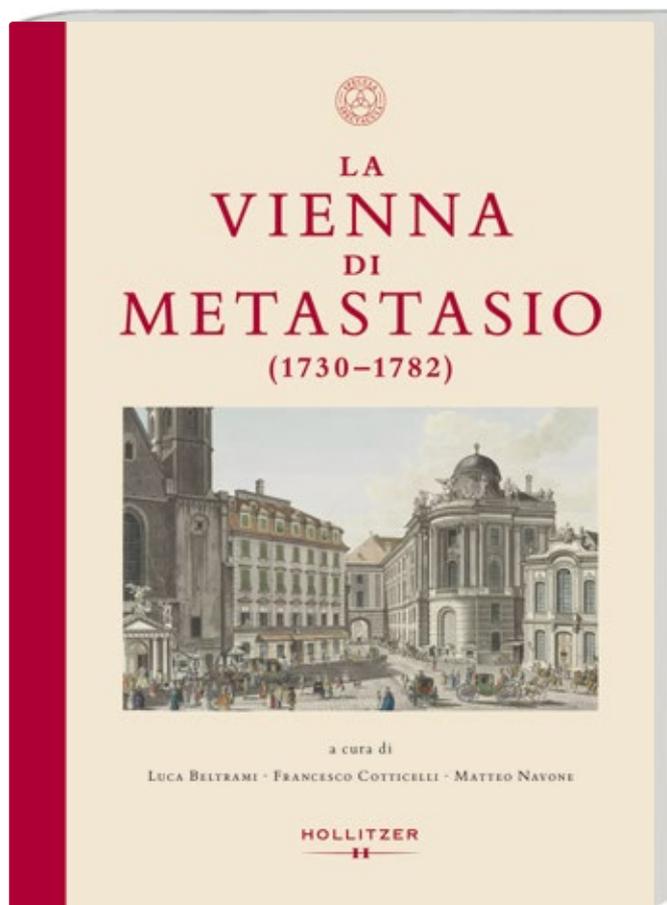
Josef Focht | Heike Fricke
Lost & Found
Die Klarinetten des Fürsten

FRAKTAL | Band 2
ISBN 978-3-99094-197-3
ISSN 2960-4745
180 Seiten
€ 30,00

Josef Focht, Professor für Organologie und Leiter der Forschungsstelle Digital Organology am Musikinstrumentenmuseum der Universität Leipzig, forscht und publiziert zu historischen Musikinstrumenten, zur Wissenschaftsgeschichte und Provenienzforschung.

„Probably the best maker who ever lived at Füssen.“ William Henley war gewiss nicht der erste und einzige mit dieser positiven Einschätzung von Andreas Resle, seit die Musikwelt Füssen als Wiege des europäischen Lauten- und Geigenbaus erkannt hatte. Dieses Buch beleuchtet nun erstmals den Füssener Instrumentenbau in Resles Lebenszeit, zeigt die historische Kultur, Wirtschaft und Bevölkerung dieser Stadt mit den Umbrüchen dieser Zeit auf. Dies geschieht mit weitem Fokus über die Mauern der Stadt hinaus, denn damals wurde ja nicht nur das Orchester als Modell für die Musik auf der Bühne geformt, sondern auch die Geige in ihrer Aufführungspraxis, ihrem Verständnis und ihrem Image geprägt.

Le reti sociali ed epistolari che Metastasio sviluppa da Vienna in dialogo con l'Europa



**Luca Beltrami | Francesco Cotticelli |
Matteo Navone (eds.)**

La Vienna di Metastasio (1730-1782)

Specula Spectacula | 17

ISBN 978-3-99094-119-5

ISSN 2616-9037

WG 593 | Musikgeschichte

532 pagine | 17,5 × 24,5 cm

Italiano | Tedesco | Inglese | Copertina rigida

Con numerose illustrazioni

€ 65,00

Già pubblicato

Also available as e-book

€ 64,99



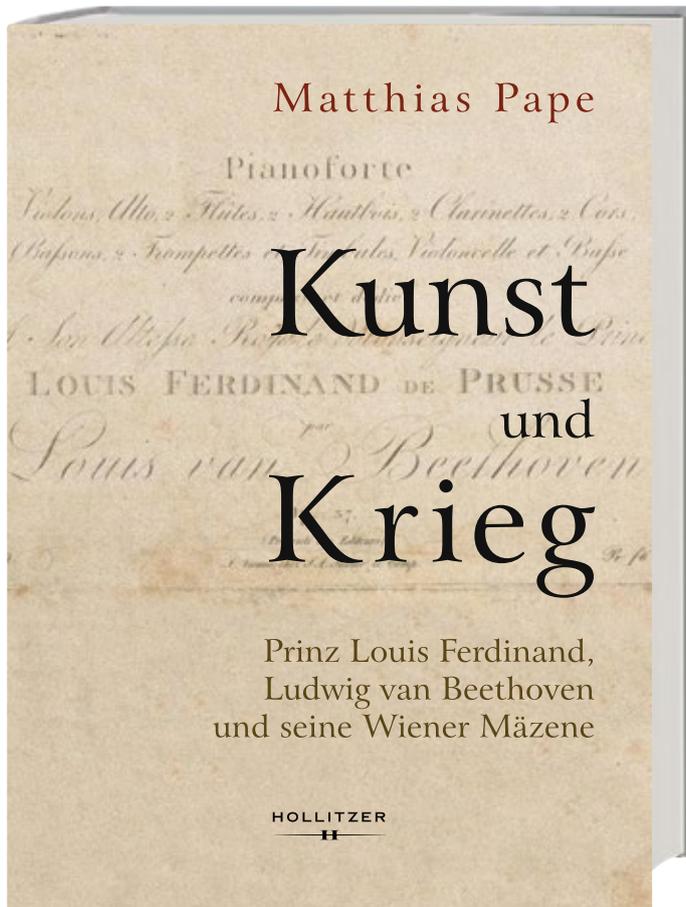
Luca Beltrami insegna letteratura italiana presso l'Università di Genova. I suoi ambiti di ricerca riguardano la scrittura epistolare tra letteratura e diplomazia con particolare riguardo a Pietro Metastasio nel panorama del Settecento europeo, la letteratura cinque-seicentesca, la critica letteraria di età risorgimentale e l'opera di Carlo Levi nel contesto letterario novecentesco.

Francesco Cotticelli è docente di Discipline dello Spettacolo all'Università di Napoli Federico II. Tra i suoi ambiti di ricerca la diffusione della Commedia dell'Arte nell'Europa dei secoli XVII e XVIII e la cultura teatrale napoletana fino agli inizi dell'Ottocento, nell'ambito della storia europea.

Matteo Navone insegna letteratura italiana presso l'Università di Genova. La sua attività di ricerca si concentra prevalentemente sull'epica cavalleresca e la poesia comica del Rinascimento, l'epistolografia e la poesia politica del Settecento (con particolare riguardo per Pietro Metastasio e Vittorio Alfieri), la poesia e la narrativa del Novecento.

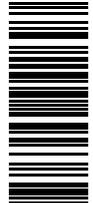
Il volume ricostruisce le reti sociali ed epistolari che Metastasio sviluppa da Vienna in dialogo con l'Europa tra il 1730, anno del suo arrivo alla corte di Carlo VI, e la morte nel 1782. I contributi ripercorrono i momenti più significativi dell'impegno letterario, musicale, teatrale e artistico di Metastasio, mettendo in rilievo i suoi rapporti con interpreti e figure della società viennese e con interlocutori che, da altre capitali europee, corrispondono con lui per via epistolare. Dalla duplice prospettiva del grande drammaturgo immerso nei cerimoniali di corte e dell'intellettuale che rilegge la lezione antica alla luce della sensibilità moderna, osservando i tanti spostamenti di estetiche e poetiche del secolo, emerge il profilo di un acuto interprete della sua epoca e insieme di un autore a cui si addice la categoria atemporale del classico.

Beethovens Wiener Mäzene und ein Hohenzollernprinz auf Kriegskurs gegen Napoleon



Matthias Pape
Kunst und Krieg
 Prinz Louis Ferdinand, Ludwig van Beethoven
 und seine Wiener Mäzene

ISBN 978-3-99094-269-7
 WG 559 | Kulturgeschichte
 ca. 176 Seiten | 17 × 24 cm
 Mit zahlreichen Abbildungen
 Deutsch | Hardcover
 € 40,00



März 2025

Auch als E-Book erhältlich
 € 39,99

Matthias Pape, Promotion in Bonn (Geschichte, Musikwissenschaft, Germanistik), Habilitation in Karlsruhe, lehrte 2002–2023 Neuere Geschichte an der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen. Publikationen u.a. *Johannes von Müller – Seine geistige und politische Umwelt in Wien und Berlin 1793–1806*. Bern, Stuttgart 1989; *Ungleiche Brüder. Österreich und Deutschland 1945–1965*. Köln, Wien 2000.

Prinz Louis Ferdinand von Preußen besucht im September 1804 die kaiserliche Residenz. Dabei trifft der Prinz, Komponist und exzellenter Pianist, mit Ludwig van Beethoven in der Tischgesellschaft bei einer bisher umrästelten „alten Gräfin“ zusammen. Hier knüpft Louis Ferdinand, der ein preußisch-österreichisches Bündnis gegen Napoleon anstrebt, Verbindung zu den Hocharistokraten, die Beethoven protegieren und zur Kriegspartei zählen. Darin nehmen österreichische, polnische und russische Aristokratinnen eine Schlüsselstellung ein. Prinz Louis Ferdinand stirbt 1806 in der Schlacht den „Heldentod“ und wird zum Mythos der preußischen Geschichte. In Wien lebt er in Aufführungen seiner Kammermusikwerke weiter.

Die Darstellung verbindet Beethoven-Forschung mit Geschichte der internationalen Beziehungen. Sie beruht auf Quellen in europäischen Archiven und präsentiert neues Bildmaterial.

Über die schöpferische Vielfalt der jesuitischen Architektur



Paolo Sanvito (Hg./ed.)
Pluralität in den künstlerischen und architektonischen Theorien der Jesuiten /
Plurality in the Artistic and Architectural Theories of the Jesuits

ISBN 978-3-99094-289-5
WG 559 | Kulturgeschichte
ca. 400 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Englisch | Hardcover
Mit zahlreichen Abbildungen
€ 65,00



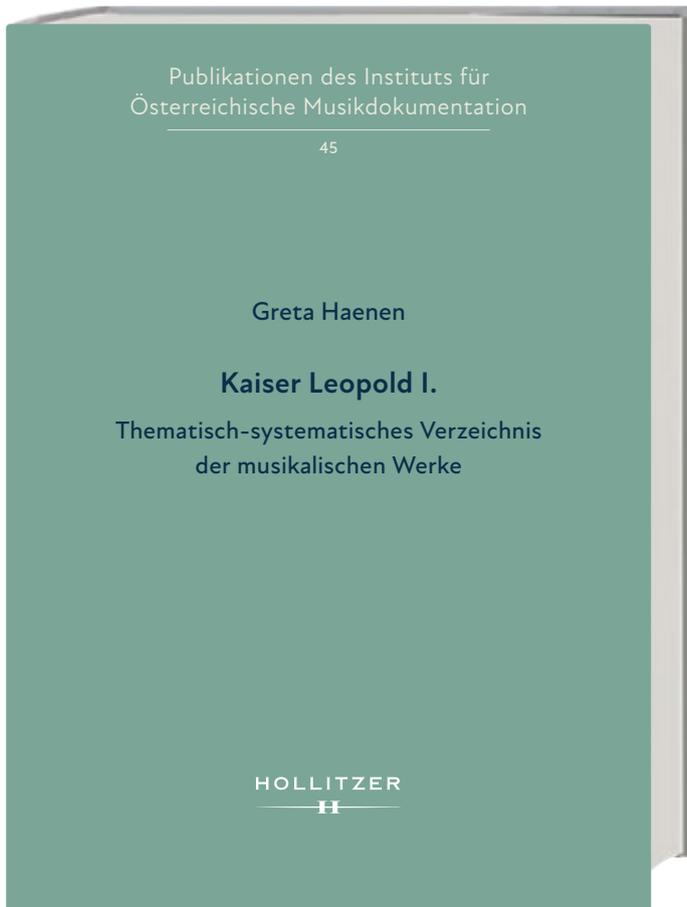
April 2025

Auch als E-Book erhältlich
€ 64,99

Paolo Sanvito, Studium der Kunstgeschichte an den Universitäten Rom, Freiburg i. Br., Frankfurt a. M. und Freiburg i. Ü. Promotion über den Mailänder Dom. 2017–2019 Lehrtätigkeit an verschiedenen dt. und österr. Universitäten. 2019 Habil./Lehrbeauftragter an der TU Berlin (Architekturtheorie). 2020–2024: Projekt an der Wiener ÖAW „Die Entwicklung der visuellen Künste zu psychagogischen Medien der Gesellschaft Jesu“

Die künstlerische Produktion der Societas Jesu ist überaus vielfältig. Wie lässt sich die auf den ersten Blick unvereinbare Verschiedenartigkeit der jesuitischen Architektur konzeptuell einordnen? Inwiefern konnte sich eine psychagogische, d. h. seelenführende Absicht im Medium Architektur erfüllen? Gemäß dem Selbstverständnis des Ordens rührt diese schöpferische Vielfalt von der Funktion der Gotteshäuser her, die sowohl Orte der spirituellen Erfahrungen wie auch Orte der Evangelisierung sind oder vielmehr waren. Für alle Regionen, in denen die Jesuiten wirkten, lässt sich ein ausgesprochen strategisches Engagement während der Blütezeit des Ordens bei allen Bautätigkeiten verzeichnen. Zeigt sich die Pluralität nur in der Praxis oder auch im theoretischen Schrifttum? Im Sinne dieser Fragestellung gehen die Beiträger*innen in diesem Sammelband auf die Kommunikationsstrukturen, auf die Bedeutung und Funktion der Architekturtheorie und auf rhetorische Theorien, Dramaturgie und Illusionismus als Elemente der Gestaltung von Ordensräumen ein.

Leopold I. – Kaiser und Komponist



Greta Haenen

Kaiser Leopold I.

**Thematisch-systematisches Verzeichnis
der musikalischen Werke**

Publikationen des Instituts für österreichische
Musikdokumentation | Band 45

Hg. von Benedikt Lodes

ISBN 978-3-99094-267-3

ISSN 2616-9029

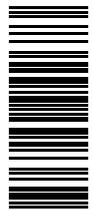
WG 597 | Monografien

ca. 300 Seiten | 17 × 24 cm

Mit zahlreichen Abbildungen

Deutsch | Hardcover

€ 55,00



April 2025

Auch als E-Book erhältlich

€ 54,99

In dieser Reihe erschien von der Autorin zuletzt:



Greta Haenen

**Die Musikaliensammlung Leopolds I.
Versuch einer Rekonstruktion**

Publikationen des Instituts für österrei-
chische Musikdokumentation | Band 43

Hg. von Benedikt Lodes

ISBN 978-3-99094-024-2

252 Seiten | 17 × 24 cm

Mit zahlreichen Abbildungen

Deutsch | Hardcover

€ 42,00

Greta Haenen studierte Musikwissenschaft an der Universität Leuven und Alte Musik am Mozarteum in Salzburg. Seit 1994 Professur an der Akademie für Alte Musik/Hochschule für Künste Bremen. Gastprofessur an der Universität des Saarlandes. Publikationen u. a.: *Das Vibrato in der Musik des Barock* (1988), *Deutsche Violintechnik im 17. Jahrhundert* (2005). Im Hollitzer Verlag erschien zuletzt *Die Musikaliensammlung Leopolds I. Versuch einer Rekonstruktion* (2022).

Kaiser Leopold I. war als Komponist im besten Sinne ein „Liebhaber“. Und so formulierte sein Kapellmeister Johann Heinrich Schmelzer in einem Brief an den norddeutschen Komponisten Johann Theile: „Anlangend die übergeschickten Sonaten [...] versichre meinen Herrn, daß es Ihre Majestät mit absonderlichem Contento angehört haben; zumahlen Ihre Majestät den Contrapunct gar wohl verstehen, und die wohlfigurten Sonaten sehr aestimiren.“ Der vorliegende Band gibt erstmals eine Übersicht über die gesamte Kompositionstätigkeit von Kaiser Leopold I. inklusive der Einlagen in Werken anderer Komponisten und der verschollenen Werke; ergänzend wurden Neuzuschreibungen aufgenommen. Konkordanzen mit dem 1975 erschienenen Werkverzeichnis von Günter Brosche (in dem die Einlagen nicht miteingeschlossen sind) vervollständigen das Buch.

Das Studienjahr 2023|24 der Universität Mozarteum Salzburg

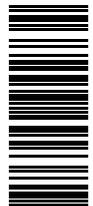


Susanne Prucher (Hg.)

**Almanach der Universität Mozarteum Salzburg
Studienjahr 2023|24**

Veröffentlichungen zur Geschichte der
Universität Mozarteum Salzburg | Band 19

ISBN 978-3-99094-273-4
ISSN 2617-2550
WG 962 | Musik
ca. 280 Seiten | 17 × 24 cm
Deutsch | Softcover
Durchgehend vierfärbig
€ 20,00



Januar 2025

Open Access

Der Almanach ist als Fortführung des seit 1881 herausgegebenen Jahresberichts ein Nachschlagewerk in allen Belangen der Universität Mozarteum Salzburg und bietet eine Leistungsschau des jeweils vergangenen Studienjahrs.

Der Sammelband dokumentiert die vielfältigen Aktivitäten der Kunstuniversität. Er beinhaltet neben Daten und Fakten Beiträge zu Entwicklung und Organisation der Universität, einen umfangreichen Veranstaltungs- und Publikationsrückblick, Berichte über Aktivitäten einzelner Bereiche sowie Interviews und eine beeindruckende Aufstellung aller Errungenschaften rund um das Mozarteum.

Wiener Jahrbuch für Musikwissenschaft



Severin Matiasovits | Anita Mayer-Hirzberger | Fritz Trümpi (Hg.)

ANKLAENGE 2024

Klingende Zeitgeschichte in Objekten.

Die mdw* in Austrofaschismus, Nationalsozialismus und Nachkriegszeit

Reihe hg. von Melanie Unseld u. Julia Heimerdinger

ISBN 978-3-99094-285-7

ISSN 2617-328X

WG 948 | Zeitgeschichte

ca. 184 Seiten | 17 × 23,5 cm

Mit zahlreichen Abbildungen

Deutsch | Softcover

€ 40,00



Mai 2025

Auch als E-Book erhältlich

€ 39,99

In dieser Reihe erschien zuletzt:



Anita Mayer-Hirzberger | Cornelia Szabó-Knotik (Hg.)

ANKLAENGE 2022|2023

Zur Russischen Stunde der Ravag (1945–55)

Ein Kapitel österreichischer Radiogeschichte

Wiener Jahrbuch für Musikwissenschaft

ISBN 978-3-99094-105-8

208 Seiten | 17 × 23,5 cm

€ 40,00

Anita Mayer-Hirzberger, ao. Professorin für Historische Musikwissenschaft an der mdw/Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung. Forschungsschwerpunkte: musikalische Zeitgeschichte, politische und soziale Geschichte der Musik, Musik im Austrofaschismus.

Severin Matiasovits, Studium der Geschichte in Wien, Doktorat an der Universität Wien. Seit 2016 Mitarbeiter an der mdw, seit 2020 Leiter des Archivs der mdw.

Fritz Trümpi ist assoziierter Professor für Historische Musikwissenschaft am Institut für Musikwissenschaft und Interpretationsforschung der mdw. Forschungsschwerpunkte u. a.: musikalische Zeitgeschichte, Musik im Faschismus und Nationalsozialismus, Musikgeschichte des 19. und 20. Jhds., musikalische Institutionengeschichte.

Die ANKLAENGE 2024 erzählen anhand zentraler Aspekte eine Geschichte der mdw – Universität für Musik und darstellende Kunst Wien (und ihrer Vorgängerinstitutionen) von den 1930er- bis zu den 1950er-Jahren. Im Mittelpunkt steht die Beschäftigung mit den historischen Akteur*innen: Die Geschichte der Universität ist auch eine von Vertreibung und Flucht auf der einen, und von Profitschöpfung durch politische Anpassungsbereitschaft auf der anderen Seite. Darüber hinaus berührt der Band u. a. Fragen zur politischen Dimension des künstlerischen Repertoires, zum universitären Studienalltag, zum Verhältnis zwischen der Universitätsleitung und den NS-Machthabern sowie zur Position der mdw* im Gefüge der NS-Kulturpolitik. Weitere Beiträge sind der Zeit nach 1945 gewidmet und thematisieren die Personalpolitik sowie die Provenienzforschung an potentiell Raubgut, das die mdw* in ihrer Bibliothek sowie in den Instrumentenbeständen beherbergt.

* Der Name der Universität änderte sich im Laufe ihrer hier thematisierten Geschichte mehrmals, weshalb mdw* als übergeordnete Bezeichnung verwendet wird.

Stefan Franke's Trilogie



Stefan Franke
Der Konzern
Roman

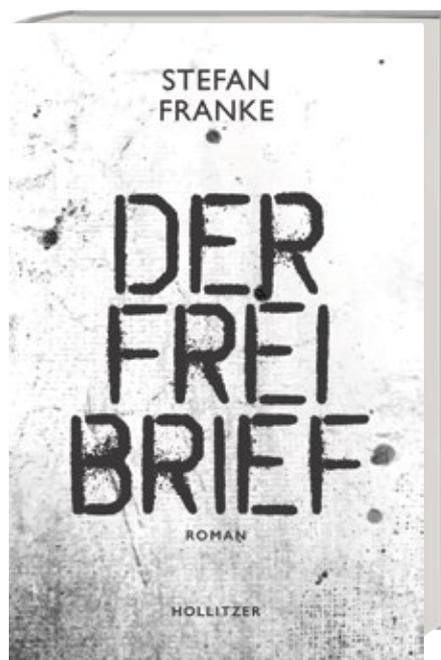
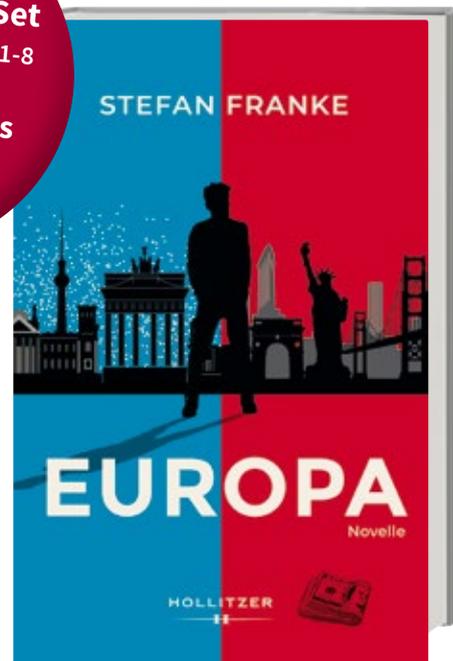
ISBN 978-3-99012-889-3
176 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag



Die Trilogie im Set
ISBN 978-3-99094-291-8
zum Sonderpreis
€ 50,00

Stefan Franke
Europa
Novelle

ISBN 978-3-99094-281-9
ca. 120 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag

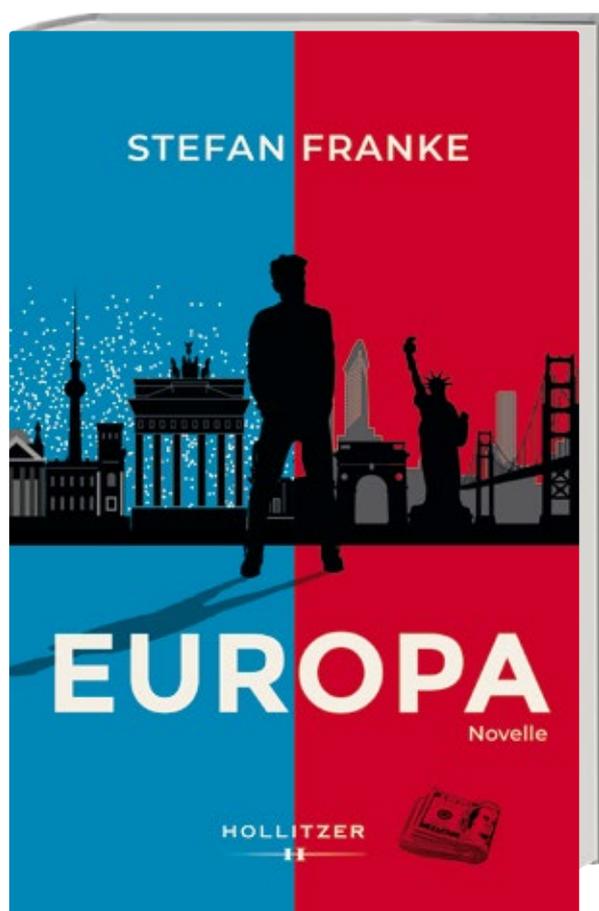


Stefan Franke
Der Freibrief
Roman

ISBN 978-3-99094-078-5
156 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Hardcover mit Schutzumschlag



Ein kafkaesker Coming-of-Age Roman über einen jungen Amerikaner in Berlin



Stefan Franke

Europa

Novelle

ISBN 978-3-99094-281-9
 WG 112 | Gegenwartsliteratur
 ca. 120 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
 Deutsch | Hardcover mit Schutzumschlag
 € 21,00

Februar 2025

Auch als E-Book erhältlich

€ 18,99

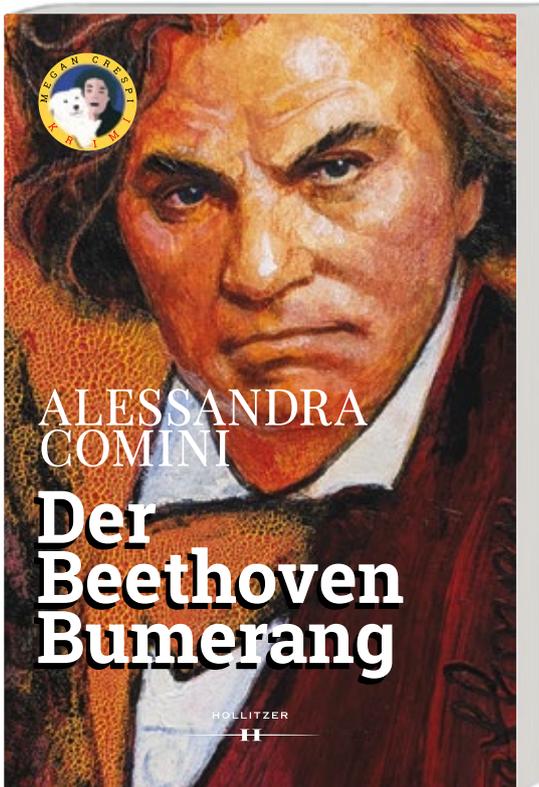


© privat

Stefan Franke, geboren 1967, ist Schriftsteller und Inhaber einer Werbeagentur. Er lebt und arbeitet in Klosterneuburg. Zuletzt erschienen die Erzählung *Die Welt zwischen Null und Eins* (2017) sowie die Romane *Verborgene Welten oder Die Reise zum verlorenen Ich* (2019), *Der Konzern* (2021), *Die kataleptische Starre* (2022) und *Der Freibrief* (2023).

Der 20-jährige Ted Brisko wird von seinen Eltern nach Europa geschickt. Er soll einige Zeit bei Verwandten in Berlin verbringen, um die Sprache seiner Mutter besser zu lernen. Seine Tante kümmert sich liebevoll um ihn und fördert ihn, wo sie kann. Der strenge Onkel ist glücklicherweise wochenlang auf Dienstreise. Einem unbeschwertem und sorgenfreiem Leben stünde nichts im Wege, wären da nicht fatale Begebenheiten und Ungerechtigkeiten, die Ted in immer unhaltbarere Situationen manövrieren. Scheinbar ohne sein Zutun gerät er in eine Opfer- und Täterrolle zugleich, wird zur Marionette unbekannter Autoritäten, und alle Anstrengungen, wieder Herr der Lage und seines Lebens zu werden, bleiben erfolglos.

Die Musik-Krimis der Megan Crespi-Reihe von Alessandra Comini | BACKLIST



Alessandra Comini
Der Beethoven Bumerang

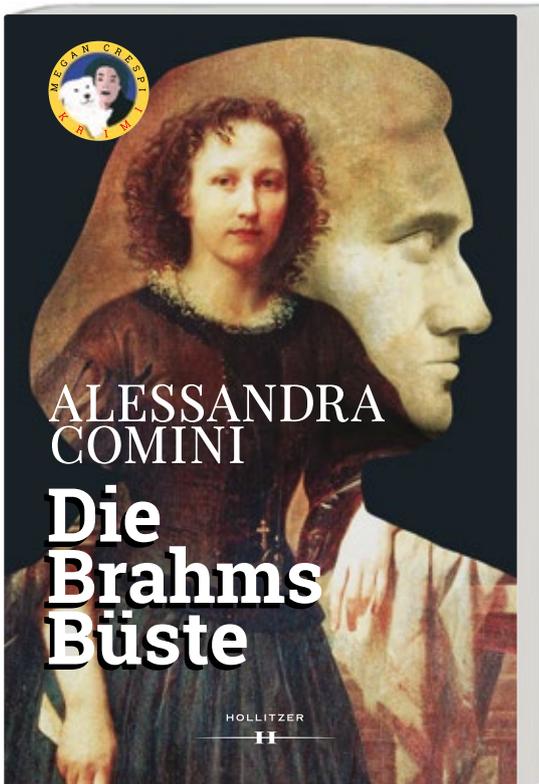
Ein Megan Crespi-Krimi

Aus dem amerikanischen Englisch
von Pia Viktoria Pausch

ISBN 978-3-99012-875-6
440 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Deutsch | Softcover
€ 19,00 | Auch als E-Book erhältlich



Mordende Dirigentinnen, durchgeknallte Museumsdirektoren, selbstvergessene Aktivisten – dabei beginnt alles ganz harmlos: Das Alter Ego der Autorin, die texanische Kunstgeschichteprofessorin und Hobbydetektivin Megan Crespi ist zu einem Symposium in Deutschland eingeladen.

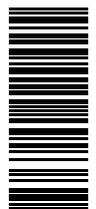


Alessandra Comini
Die Brahms Büste

Ein Megan Crespi-Krimi

Aus dem amerikanischen Englisch
von Pia Viktoria Pausch

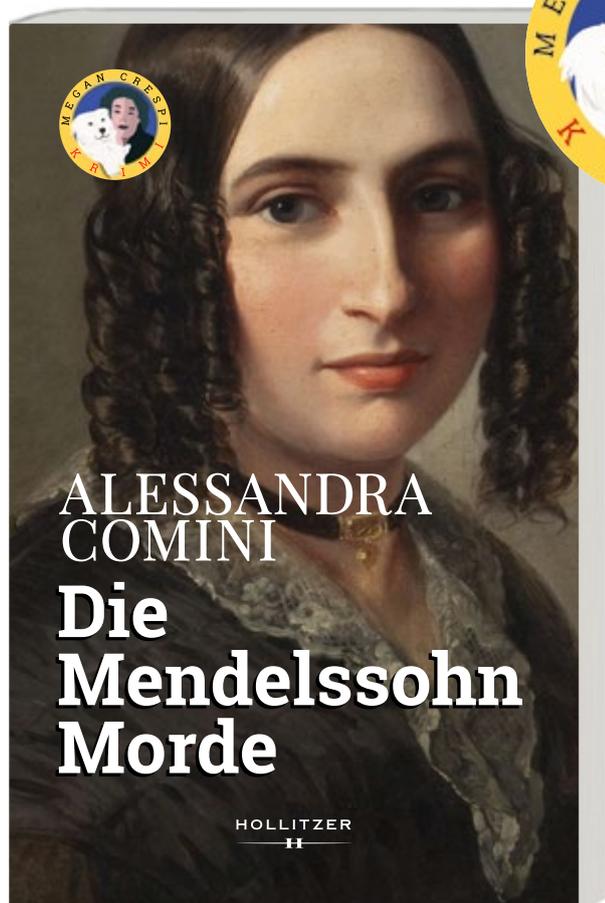
ISBN 978-3-99012-942-5
350 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
Deutsch | Softcover
€ 19,00 | Auch als E-Book erhältlich



Ein Giftanschlag im Goldenen Saal des Wiener Musikvereins! Megan Crespi und der Wiener Hauptkommissar Decker tapen zunächst im Dunklen, doch auf den Spuren von Brahms' Lieblingsplätzen in Bad Ischl und Mürzzuschlag finden sich Hinweise auf den Täter.

Der dritte Megan Crespi-Krimi

Auf den Spuren von Fanny Mendelssohn-Hensel



Alessandra Comini
Die Mendelssohn Morde
 Ein Megan Crespi-Krimi

Aus dem amerikanischen Englisch
 von Pia Viktoria Pausch

ISBN 978-3-99094-203-1
 WG 121 | Krimis
 ca. 350 Seiten | 13,8 × 21,7 cm
 Deutsch | Softcover
 € 19,00

April 2025

Auch als E-Book erhältlich
 € 17,99



© Kim Leeson

Alessandra Comini ist emeritierte Universitätsprofessorin für Kunstgeschichte, ihr Spezialgebiet ist die Wiener Moderne. Sie ist als Grande Dame der Schiele-Forschung bekannt, doch auch ihr interdisziplinärer Zugang zur Musikgeschichte hat für Furore gesorgt (u. a. *Beethoven – Zur Geburt eines Mythos*, 2020).

Die texanische Kunstgeschichte-Professorin, Musikwissenschaftlerin und Teilzeit-Detektivin Megan Crespi ist wieder in Europa, um über „die Mendelssohn“ zu recherchieren: Fanny Mendelssohn-Hensel, die geniale Komponistin, die zeitlebens im Schatten ihres jüngeren Bruders Felix Mendelssohn Bartholdy stand.

Erst in Hamburg, dann in Berlin wird Crespi mit abstoßenden anti-semitischen Demonstrationen und einer Gruppe von Neonazis konfrontiert, die offenkundig vor nichts zurückschreckt. Als sie Deutschland verlässt und sich auf die Spuren von Fanny Mendelssohns italienischer Reise begibt, wird es nicht besser: Auch im Sehnsuchtsland der Komponistin – in Rom, Neapel und sogar auf der lieblichen Insel Ponza – hat Crespi es mit rechter Gewalt zu tun. Was ist eigentlich los in Europa?

Alessandra Comini verpackt in ihrem dritten Krimi aktuelle europäische Entwicklungen in einen spannenden Plot, der so mancher Leserin, so manchem Leser die Augen öffnen wird.

Kontakte

www.hollitzer.at

 www.facebook.com/HollitzerWissenschaft

 www.instagram.com/hollitzer__verlag

Hollitzer Verlag

Trautsongasse 6/6
1080 Wien
Tel.: + 43-1-236 560 54
office@hollitzer.at
UID: ATU37988905

Mitglied im Hauptverband des
Österreichischen Buchhandels
VKNR: 120238

GLN: 9007981202385

Mitglied im Börsenverein des
Deutschen Buchhandels
VKNR: 17543

Verlagsleitung

Dr. Michael Hüttler
michael.huettler@hollitzer.at

Programmleitung & Lektorat

Mag.^a Sigrun Müller-Fetz
sigrun.mueller-fetz@hollitzer.at

Lektorat

Mag.^a Inge Jasch
Stefanie Kovacic

Vertrieb & Marketing

Angelika Landbauer, MA
angelika.landbauer@hollitzer.at

Presse & Öffentlichkeitsarbeit

presse@hollitzer.at

E-Books für den Buchhandel

Den weltweiten Vertrieb unserer E-Books an
alle relevanten Online-Shops betreut Bookwire.
www.bookwire.de

Bookwire

Bibliotheken und universitäre Einrichtungen weltweit:

Wir vertreiben unsere Publikationen über alle relevanten
Bibliotheksaggregatoren wie EBSCO, ProQuest, Overdrive und
Divibib, die unsere E-Books weltweit öffentlichen und wissen-
schaftlichen Bibliotheken zur Verfügung stellen.



JSTOR

Unsere Bücher finden
Sie auch auf JSTOR, der digitalen Bibliothek.
www.jstor.org

Auslieferung Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH

Sulzengasse 2 | 1230 Wien
Tel.: + 43-1-680 14-0
bestellung@mohrmorawa.at
www.mohrmorawa.at

Auslieferung Deutschland

GVA – Gemeinsame Verlagsauslieferung Göttingen GmbH & Co. KG

Postfach 2021 | 37010 Göttingen
Tel.: + 49-551-384 200-0
Fax: + 49-551-384 200-10
bestellung@gva-verlage.de
www.gva-verlage.de

Barsortiment

Otto Harrassowitz GmbH & Co. KG

Kreuzberger Ring 7c-d | 65205 Wiesbaden
Tel.: +49-611-530-0
service@harrassowitz.de
www.harrassowitz.de

Buchhandelsvertretung

Gebiet Ostösterreich

W | NÖ | Bgld.

Birgit Raab

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 | 1230 Wien
Tel.: +43-664-846 28 98
birgit.raab@mohrmorawa.at

Gebiet Westösterreich

Vbg. | T | Sbg. | Ktn. | Stmk. | OÖ | Südtirol

Karin Pangl

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH
Sulzengasse 2 | 1230 Wien
Tel.: +43-664-811 98 20
karin.pangl@mohrmorawa.at

Betreuung der Fachmärkte

für Österreich

Key Account Team Mohr Morawa
Tel.: +43-1-680 14-0
fachmarkt@mohrmorawa.at

**Im Sinne des Umweltschutzes
verzichten wir auf das Einschweißen
unserer Bücher in Plastikfolie.**

Titelbild: „Das Hochamt in St. Stephan nach der Huldigung Leopolds II. am 6. April 1790“ von Johann Hieronymus Löschenkohl,
kolorierter Kupferstich, 1790 (Wien Museum, Onlinesammlung, Inventarnummer 108477) Aus: Walter Reicher | Michael E. Ruhling (eds.)
Haydn, Sacred Music, and Perspectives of the Viennese Classical Triad (Eisenstädter Haydn-Berichte 13)

Grafische Gestaltung: Daniela Seiler
Irrtum und Änderungen vorbehalten | Stand 30. November 2024